



HOME OF CONSTRUCTION

Bericht zum 3. Quartal 2024

PORR

KENNZAHLEN

LEISTUNGSKENNZAHLEN

in EUR Mio.	1-9/2024	1-9/2023	Veränderung
Produktionsleistung ¹	5.020	4.801	4,6 %
Auslandsanteil	54,7 %	54,6 %	0,1 PP
Auftragsbestand	8.198	8.701	-5,8 %
Auftragseingang	4.773	5.298	-9,9 %
Durchschnittliche Beschäftigte	21.146	20.512	3,1 %

ERTRAGSKENNZAHLEN

in EUR Mio.	1-9/2024	1-9/2023	Veränderung
Umsatzerlöse	4.608,9	4.460,1	3,3 %
Ergebnis (EBITDA)	249,7	229,5	8,8 %
Betriebsergebnis (EBIT)	91,9	78,0	17,8 %
Ergebnis vor Steuern (EBT)	78,6	68,0	15,6 %
Periodenergebnis	60,8	49,7	22,5 %
Ergebnis je Aktie (in EUR)	1,18	1,05	12,4 %

BILANZKENNZAHLEN

in EUR Mio.	30.09.2024	31.12.2023	Veränderung	30.09.2023
Bilanzsumme	4.280	4.136	3,5 %	4.183
Eigenkapital (inkl. Anteile anderer Ges.)	836	860	-2,8 %	810
Eigenkapitalquote	19,5 %	20,8 %	-1,3 PP	19,4 %
Nettoverschuldung	336	-40	<-100,0 %	237

CASHFLOW UND INVESTITIONEN

in EUR Mio.	1-9/2024	1-9/2023	Veränderung
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	0,8	-51,1	<-100,0 %
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-214,5	-146,9	46,0 %
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-158,8	-104,2	52,4 %
CAPEX ²	255,2	222,8	14,6 %
Abschreibungen	157,8	151,4	4,2 %

AKTIENRELEVANTE KENNZAHLEN

in EUR Mio.	30.09.2024	31.12.2023	Veränderung	30.09.2023
Anzahl der Aktien (in Stück)	39.278.250	39.278.250	-	39.278.250
Marktkapitalisierung	533,4	498,8	6,9 %	461,1

¹ Die Produktionsleistung entspricht den Leistungen aller Gesellschaften sowie Arbeitsgemeinschaften (vollkonsolidiert, at-equity, quotal oder untergeordnet) entsprechend der Höhe der Beteiligung der PORR AG.

² Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Alle Kennzahlen werden summenerhaltend gerundet. Absolute Veränderungen werden von den gerundeten Werten berechnet, relative Veränderungen (in Prozent) werden von den genauen Werten berechnet.

INHALT

- 02** Vorwort des Vorstands
- 03** Highlights
- 04** Die PORR an der Börse

KONZERNLAGEBERICHT

- 05** Übersicht
- 06** Märkte und Performance
- 09** Segmentberichterstattung
- 13** Prognosebericht

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS ZUM 30. SEPTEMBER 2024

- 15** Übersicht
- 16** Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 17** Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 18** Konzern-Cashflow-Rechnung
- 19** Konzernbilanz
- 20** Entwicklung des Konzerneigenkapitals

- 22** Weitere Angaben



SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE, LIEBE STAKEHOLDER,

die PORR beweist im dritten Quartal 2024 einmal mehr ihre Resilienz. Wir haben erneut den Markt übertroffen und die Produktionsleistung um eindrucksvolle 4,6 % auf EUR 5.020 Mio. steigern können. Besonders erfreulich: das klare Wachstum im Segment CEE, wo wir, unter anderem aufgrund des starken Infrastrukturausbaus in Rumänien, um knapp 30 % zugelegt haben. Zuversicht verspricht auch ein Blick in die vollen Auftragsbücher. In Polen haben wir unseren Auftragseingang um 54,3 % steigern können und im Segment AT / CH haben wir mit einem Plus von 27,8 % im dritten Quartal den Turnaround geschafft. Darauf können wir stolz sein.

Die Stärke der PORR zeigt sich auch in ihrer Performance. Mit absoluten Einsparungen beim Material konnten wir unser Betriebsergebnis (EBIT) um 17,8 % auf EUR 91,9 Mio. deutlich steigern und auch unsere EBIT-Marge im Verhältnis zum Umsatz auf 2,0 % verbessern. Für das Gesamtjahr 2024 sind die Aussichten gut: Wir erwarten, dass Ergebnis, Produktionsleistung und Umsatz weiter zulegen werden.

Es geht also im besten Sinne weiterhin rund bei der PORR. An dieser Stelle dürfen wir uns bei Ihnen für das erwiesene Vertrauen bedanken und uns gemeinsam mit Ihnen über viele weitere Erfolge freuen.

Wien, im November 2024

Herzlichst, Ihr Vorstand

Handwritten signature of Karl-Heinz Strauss in black ink.

Ing. Karl-Heinz Strauss, MBA, FRICS
Vorstandsvorsitzender und CEO

Handwritten signature of Mag. Klemens Eiter in black ink.

Mag. Klemens Eiter
Vorstandsmitglied und CFO

Handwritten signature of Dipl.-Ing. Claude-Patrick Jeutter in black ink.

Dipl.-Ing. Claude-Patrick Jeutter
Vorstandsmitglied und COO

Handwritten signature of Dipl.-Ing. Jürgen Raschendorfer in black ink.

Dipl.-Ing. Jürgen Raschendorfer
Vorstandsmitglied und COO

HIGHLIGHTS

FÜR EIN NACHHALTIGES WOHNEN

Das LeopoldQuartier in Wien ist ein europäischer Vorreiter der Holz-Hybrid-Bauweise. Auf knapp drei Hektar Fläche realisiert die PORR als Generalunternehmerin 22.000 Quadratmeter Bürofläche und unter anderem 253 Eigentumswohnungen. Rund 6.600 Kubikmeter Holz werden verbaut. Bis 2026 soll das energieautarke Quartier fertiggestellt sein – ermöglicht durch drei Faktoren: Erstens, Holzbauteile werden vorgefertigt. Zweitens, die exakte Taktung des Planungs- und Bauablaufs mit LEAN Design, LEAN Construction und LEAN Logistics. Und drittens, den bei der PORR gelebten Schulterschluss mit allen Projektbeteiligten.

FÜR DIE ENERGIESICHERHEIT

Mit jeweils 240.000 Kubikmetern Fassungsvermögen werden die beiden LNG-Tanks im deutschen Stade die größten in Europa sein. 2027 soll der Hanseatic Energy Hub als erster deutscher Onshore-Terminal für verflüssigte Gase in Betrieb genommen werden. Die PORR liefert dafür die Pfahlgründung inklusive Ausführungsplanung. Die 1.490 Frankipfähle NG®, auch als Greenpiles bekannt, haben einen Durchmesser von 620 Millimetern, sind 24 Meter lang und weisen eine hohe Tragfähigkeit auf. So wird ein stabiles Fundament für die deutsche Energieversorgung sichergestellt.



FÜR DIE MOBILITÄT

Rund 600 Gäste versammelten sich im September in der Nothaltestelle St. Jodok im Brenner Basistunnel, um Wilma und Olga zu verabschieden. Nach 15-monatiger Montage beginnen die beiden Tunnelbohrmaschinen nun am Baulos H53 Pfnos-Brenner ihren rund 7,5 Kilometer langen Vortrieb durch den Berg in Richtung Innsbruck. Wilma treibt die West-, Olga die Oströhre voran. Der Brenner Basistunnel wird die längste unterirdische Eisenbahnstrecke der Welt sein und die Städte München und Verona miteinander verbinden.



DIE PORR AN DER BÖRSE

INTERNATIONALE INDIZES AUF REKORDJAGD

Während sich die weltweiten Handelsmärkte nach den starken Zugewinnen im ersten Halbjahr zum Sommerbeginn seitwärts bewegten, zeigte sich sowohl Anfang August als auch Anfang September ein deutlicher Einschnitt. Dies ist zum einen auf eine Branchenrotation am Markt zurückzuführen: Nach dem euphorischen Aufschwung der Technologiewerte im ersten Quartal folgte eine Rückkehr zu realistischeren Bewertungen. Hinzu kamen eine erste Zinserhöhung in Japan sowie ungünstige Arbeitsmarktdaten aus den USA, wodurch die Indizes dem zunehmenden Druck nachgeben mussten. In beiden Monaten kam es anschließend zu einer außerordentlich starken Erholungsbewegung, sodass die globalen Aktienindizes zum Ende des dritten Quartals 2024 neue Höchststände erreichten. Damit trotzten sie – unterstützt durch die Zinssenkungsschritte der US-Notenbank Federal Reserve (Fed) und der Europäischen Zentralbank (EZB) – geopolitischen Spannungen und anhaltenden Inflationsrisiken. Dem bisherigen Jahresverlauf folgend, stieg auch die Kursvolatilität aufgrund der bevorstehenden US-Wahlen und der damit verbundenen Unsicherheit deutlich an.

Insgesamt stieg der US-Leitindex Dow Jones Industrial Average in den ersten drei Quartalen deutlich um 12,3 %. Auch in Europa waren die Märkte im Aufwind: Der EURO STOXX 50 legte um 10,6 % zu, während der DAX 40 sogar ein Plus von 15,4 % erreichte. Der österreichische ATX verzeichnete hingegen mit 6,4 % einen geringeren Zuwachs. Dies war insbesondere auf die erhöhte Unsicherheit im Zusammenhang mit der österreichischen Nationalratswahl im September zurückzuführen.

PORR AKTIE MIT POTENZIAL

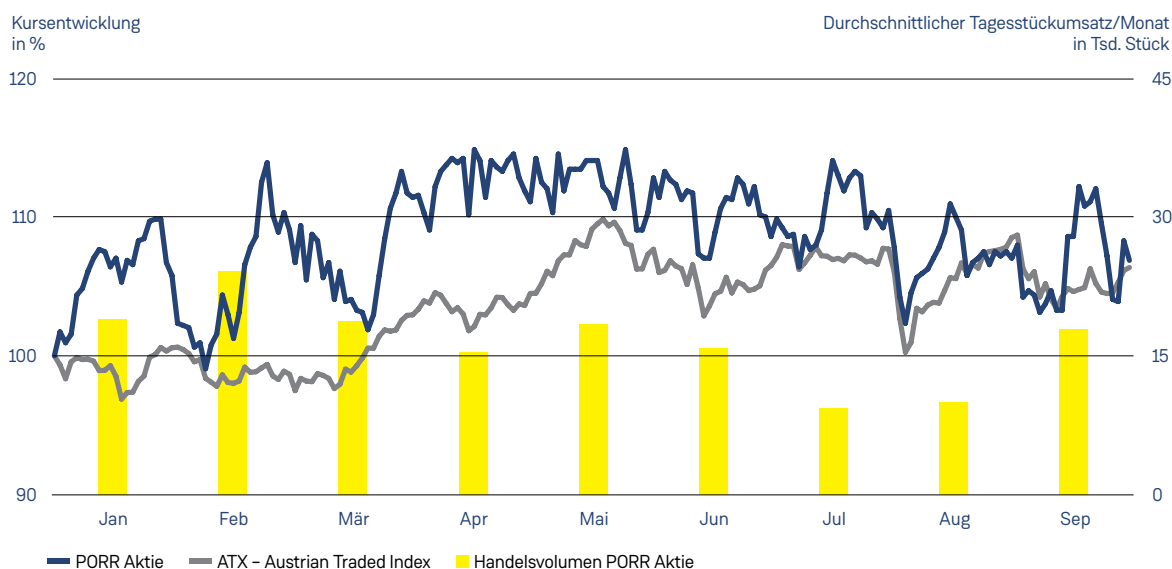
Bereits in der ersten Jahreshälfte 2024 verzeichnete die PORR Aktie mehrere Zuwachphasen. Den Jahrestiefstand von EUR 12,36 erreichte sie zwischenzeitlich am 7. Februar. Danach konnte sie sich nachhaltig auf einem höheren Niveau etablieren. Im Berichtszeitraum wurde der Höchststand am 12. April mit EUR 14,70 erreicht. Im weiteren Jahresverlauf bis einschließlich September zeigte die Aktie eine kontinuierliche Seitwärtsbewegung und schloss am Stichtag, dem 30. September, mit einem Kurs von EUR 13,58. Das entspricht einer Steigerung gegenüber dem Ultimo des Vorjahres von 6,9 %. Die Marktkapitalisierung betrug zu diesem Zeitpunkt rund EUR 533,4 Mio.

Am 7. Oktober 2024 kündigte die PORR ein Aktienrückkaufprogramm an (siehe auch „Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“ im Konzernlagebericht). Das setzte eine starke positive Dynamik in Gang, wodurch die PORR Aktie Mitte Oktober die 15-EUR-Marke übersprang und damit ein Dreijahreshoch markierte.

WELTWEITE INVESTORENBASIS

Das Syndikat, bestehend aus der Strauss-Gruppe und der IGO Industries-Gruppe, hält mit 50,4 % den größten Aktienanteil. Der verbleibende Streubesitz von 49,6 % verteilt sich hauptsächlich auf Österreich, wo 24,8 % davon gehalten werden und die USA, wo sich 12,7 % der Investoren aus dem Streubesitz befinden. Deutsche Investoren halten daran etwa 6,8 %, während der Anteil der Retail-Investoren am gesamten Streubesitz 33,5 % beträgt.

Kursentwicklung und Handelsvolumen der PORR Aktie in den ersten drei Quartalen 2024 (Index)



KONZERN- LAGEBERICHT

+4,6%
Produktionsleistung

EUR 8.198 Mio.
Auftragsbestand

EUR 4.773 Mio.
Auftragseingang

EUR 680 Mio.
Liquiditätsreserve

EUR 92 Mio.
Betriebsergebnis (EBIT)

19,5%
Eigenkapitalquote

MÄRKTE UND PERFORMANCE

ENTWICKLUNG DER GESAMTWIRTSCHAFT

Trotz geopolitischer Spannungen zeigt die Weltwirtschaft eine positive Dynamik bei sinkender Inflation. Unterstützt durch das straffere Finanzierungsumfeld in den großen Volkswirtschaften dürfte die globale Inflation im Jahr 2024 bei 5,4 % liegen. Im nächsten Jahr soll sie noch weiter sinken. Im Dienstleistungssektor dürfte sich die positive Entwicklung weiter fortsetzen, während gestiegene reale Einkommen den privaten Konsum ankurbeln. Der internationale Handel erholt sich weiterhin schneller als erwartet. Dem gegenüber stehen jedoch hohe Transportkosten und anhaltend schwache Exportaufträge, die das Wachstum bremsen. Die Expertinnen und Experten des Internationalen Währungsfonds (IWF) prognostizieren ein weltweites Wirtschaftswachstum von 3,2 % für 2024.

Das Wachstum in den USA blieb positiv, trotz erkennbarer Schwankungen. Zum Quartalsende zeigte sich die US-Wirtschaft sogar stärker als erwartet, wie positive Auftrags-eingangsdaten belegen. Die Fed senkte die Leitzinsen um 75 Basispunkte und bewertete sowohl die Wirtschaft als auch den Arbeitsmarkt als solide. Mit den US-Wahlen im November 2024 wurde bereits eine wesentliche Unsicherheitsquelle für die Märkte beseitigt. Der IWF prognostiziert für das Gesamtjahr 2024 ein Wirtschaftswachstum von 2,8 %. Das Wahlergebnis dürfte ab 2025 auch erhebliche Auswirkungen auf die globale Wirtschaft haben, vor allem im Zusammenhang mit dem US-Außenhandel.

Die Wirtschaft im Euroraum entwickelte sich solide, während die Inflation im September laut dem harmonisierten Verbraucherpreisindex bei 1,7 % lag. Damit wurde das Inflationsziel der Europäischen Zentralbank von 2,0 % bereits unterboten. Obwohl die EZB ihren Leitzinssatz bereits mehrmals in diesem Jahr um insgesamt 75 Basispunkte reduziert hat, gehen Expertinnen und Experten kurzfristig von weiteren Zinssenkungen aus. Eine sich zuletzt verbessernde Exportquote – insbesondere bei Waren – dürfte das Wirtschaftswachstum ebenso weiter unterstützen. Der IWF rechnet daher für 2024 mit einem leichten Plus der Wirtschaftsleistung von 0,8 % gegenüber dem Vorjahr. In weiterer Folge dürften auch hier das gestiegene reale Einkommen sowie ein Nachlassen der strengen Finanzierungsbedingungen positive Impulse setzen.

Für die österreichische Wirtschaft rechnet das Institut für Höhere Studien (IHS) aufgrund der im ersten Halbjahr verringerten Exportnachfrage mit einem leichten BIP-Rückgang von 0,6 % für das Jahr 2024. Obwohl die realen Einkommen gestiegen sind, blieb auch der Konsum in diesem Jahr verhalten, während die Arbeitslosigkeit zunahm. Erfreulich entwickelte sich hingegen die Inflation, die in diesem Jahr laut dem Verbraucherpreisindex auf 3,0 % sinken dürfte. Für 2025 erwartet das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO) einen positiven Konjunkturimpuls aus dem Ausland, der gemeinsam mit einem ge-

planten nationalen Baukonjunkturpaket wieder zu einer Ausweitung der Wirtschaftsleistung führen dürfte.

Die deutsche Wirtschaft stagniert, trotz Erholungssignalen zu Jahresbeginn. Der durch steigende Realeinkommen unterstützte private Konsum zeigte sich jedoch zurückhaltender als erwartet. Das Investitionsniveau leidet unterdessen unter der Unsicherheit im Zusammenhang mit Budget-einschränkungen und restriktiven Finanzierungsbedingungen. Die Prognose des Kieler Instituts für Weltwirtschaft (IfW) geht daher für 2024 von einer stabilen Entwicklung aus. Für das Folgejahr rechnen die Expertinnen und Experten, trotz des gesamtwirtschaftlich niedrigen Leistungsniveaus, mit einer leichten Erholung.

Die osteuropäischen Länder bleiben mit einer überdurchschnittlichen wirtschaftlichen Entwicklung ein resilienter Wachstumsmotor für Europa. Für die Slowakei erwarten die Expertinnen und Experten des Wiener Instituts für Internationale Wirtschaftsvergleiche (WIIW) im Jahr 2024 ein Wirtschaftswachstum von 2,0 %, während in Tschechien mit 1,0 % gerechnet wird. Auch für die rumänische Wirtschaft wird für 2024 eine deutliche Leistungsausweitung um 2,0 % prognostiziert. Polen zeigt eine noch erfreulichere Entwicklung, bedingt durch die geringere Abhängigkeit seiner Volkswirtschaft von Deutschland. Für 2024 prognostiziert das WIIW einen Leistungsanstieg von 3,1 %.

ENTWICKLUNG DER BAUWIRTSCHAFT

Das Produktionsvolumen in der europäischen Bauwirtschaft reduzierte sich bis August um durchschnittlich 1,7 % gegenüber dem Vorjahr. Diese Entwicklung ist besser, als die Prognose von Euroconstruct, die für 2024 mit einer Reduktion um 2,7 % rechnet. Während das zuletzt noch sehr strenge Finanzierungsumfeld insbesondere den Wohnbau deutlich belastete – dieser ging im selben Zeitraum um rund 3,6 % zurück – zeigt der Tiefbau mit einer Volumenausweitung von 0,6 % eine solide Entwicklung.

Das stimmt auch mit der Euroconstruct-Prognose überein, die mit einem Tiefbau-Wachstum von 2,2 % für das Gesamtjahr ein sehr positives Bild für den restlichen Jahresverlauf zeichnet. Ausschlaggebend dafür sind besonders deutliche Wachstumsprognosen für die Sektoren Bahn- und Energieleitungsbau. Hier sorgen die Trends hin zu nachhaltiger Mobilität und Energieversorgung für prall gefüllte Auftragsbücher und eine hohe Auslastung. Parallel dazu wird auch im Straßenbau – nicht zuletzt aufgrund des hohen Modernisierungsbedarfs – mit einer weiterhin soliden Entwicklung gerechnet.

Im Hochbau ist das Volumen im Wohnbau, trotz erster Zinssenkungen, nach wie vor gedämpft. Euroconstruct rechnet für 2024 mit einem Rückgang von 6,0 % gegenüber dem Vorjahr. Im übrigen Hochbau, zu dem unter anderem der Industrie-, Hotel-, Bildungs- und Gesundheitsbau zählen,

zeigt sich ein deutlich besseres Bild. Parallel zur allgemeinen Konjunktur wird nur ein leichter Rückgang von 0,9 % prognostiziert. Hierbei dürfte sich künftig vor allem die starke Nachfrage nach Datacentern (auch Data Centre oder Rechenzentrum genannt) positiv auswirken.

LEISTUNGSENTWICKLUNG

Die Kennzahl Produktionsleistung umfasst die klassischen Planungs- und Baudienstleistungen sowie Leistungen aus Deponiebetrieben und Rohstoffverkäufen und damit alle wesentlichen Leistungen der PORR. Bei vollkonsolidierten Unternehmen entspricht diese Leistung annähernd den gemäß IFRS definierten und ausgewiesenen Umsatzerlösen. Zusätzlich enthält die Produktionsleistung – im Unterschied zu den Umsatzerlösen – die Leistungen der Arbeitsgemeinschaften und der nach der Equity-Methode bilanzierten und untergeordneten Unternehmen entsprechend ihrem Konzernanteil. Betriebswirtschaftlich notwendige Definitionsunterschiede werden ebenfalls berücksichtigt.

Die Produktionsleistung der PORR lag in den ersten drei Quartalen 2024 bei EUR 5.020 Mio. und damit um 4,6 % über dem Vorjahresniveau. Somit erzielte die PORR in den ersten neun Monaten 2024 eine klar bessere Entwicklung als der europäische Gesamtmarkt. Die Steigerung ist vor allem auf die Segmente CEE mit einem Wachstum von knapp 30 % und Infrastruktur International mit einer Leistungsausweitung von rund 28 % zurückzuführen.

Insgesamt 98,2 % der Produktionsleistung erwirtschaftete die PORR in ihren sieben europäischen Heimmärkten. Mit einem Anteil von 45,3 % bleibt Österreich weiterhin der größte Markt. In geografischer Hinsicht werden 23,1 % der Gesamtleistung in Deutschland erzielt, während Polen 14,9 % beiträgt. Rumänien hat einen Anteil von 7,9 %, Tschechien und die Slowakei verantworten gemeinsam 5,6 %. Der Leistungsanteil der Schweiz liegt bei 1,4 %.

AUFTRAGSENTWICKLUNG

Zum Stichtag 30. September 2024 lag der Auftragsbestand der PORR bei EUR 8.198 Mio. Der Rückgang um 5,8 % ist im Wesentlichen auf die kontinuierliche Abarbeitung von Großprojekten, insbesondere im Tunnelbau, sowie auf die strategisch selektive Akquisition im Schweizer Hochbau sowie in der GCC-Region zurückzuführen. Dem gegenüber steht ein erfreulicher Anstieg im Segment PL von knapp 18 %.

Der Auftragseingang reduzierte sich um 9,9 % gegenüber dem Vorjahr und lag bei EUR 4.773 Mio. Unter Abzug des im Vergleichszeitraum gewonnenen Großprojekts Brenner Basistunnel Los H53 – aufgrund der außerordentlichen Projektgröße kommt dies einem Einmaleffekt gleich – ergäbe sich nur eine leichte Reduktion von rund 1 % gegenüber dem Vorjahr. Zudem zeigte sich im Segment AT / CH mit einem Plus von über 5 % ein Turnaround, während das Segment PL seinen Auftragseingang sogar um mehr als die Hälfte steigern konnte.

Unter den größten Auftragseingängen finden sich mehrere Projekte aus dem Industriebau. Dazu gehört auch der Bau eines neuen Datacenters in der Nähe von Frankfurt. Zusätzlich erhielt die PORR unter anderem den Auftrag zur Errichtung einer thermischen Abfallverwertungsanlage in Gorlice, Polen sowie zum Bau einer medizinischen Fertigungsanlage für Eli Lilly in Alzey, Deutschland. Im Infrastrukturbau erhielt die PORR den Zuschlag für Los 1 der Modernisierung der Straßenbahnlinie 40 in Bukarest. Weitere wesentliche neue Tiefbauaufträge umfassen den Bau der S16 Schnellstraße zwischen Barczewo und Biskupiec, Polen und die bahntechnische Ausstattung des Semmering Basistunnels sowie die Erweiterung des Pumpspeicherkraftwerks Limberg III in Österreich. Der größte Wohnbauftrag kam im Berichtszeitraum aus Wien, wo die PORR die Wohnhausanlage An der Schanze, Bauplatz A errichtet.

MITARBEITENDE

In den ersten drei Quartalen 2024 beschäftigte die PORR durchschnittlich 21.146 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Steigerung um 3,1 % ist im Wesentlichen auf die Leistungsausweitung zurückzuführen.

UMSATZ- UND ERTRAGSLAGE

Die Umsatzerlöse der PORR Gruppe lagen in den ersten drei Quartalen 2024 bei EUR 4.608,9 Mio. Die Steigerung um 3,3 % ist weitgehend auf die Leistungsausweitung zurückzuführen. Das Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen reduzierte sich aufgrund geringerer Ergebnisse übernahmen aus ARGEn um 33,9 % auf EUR 36,0 Mio.

Die Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen erhöhten sich um 1,0 % auf EUR 3.077,2 Mio. Dabei zeigten einerseits die bezogenen Leistungen unterproportional zur Umsatzentwicklung einen leichten Anstieg um 2,6 %, wodurch sich ihr Anteil am Umsatz um 0,3 PP verringerte. Andererseits konnte der Materialaufwand erneut absolut reduziert werden und ging dabei um 2,4 % auf EUR 934,1 Mio. zurück. Sein Umsatzanteil verringerte sich somit um 1,2 PP.

Aufgrund der mit der Leistungssteigerung einhergehenden Ausweitung des Personalstands erhöhte sich auch der Personalaufwand. Hinzu kam noch eine inflationsbedingte Entgelterhöhung im Frühjahr dieses Jahres. Insgesamt stieg der Personalaufwand um 7,8 % auf EUR 1.159,6 Mio. Die eigenen Bauaufwendungen (Summe aus Personal- und Materialaufwand) verhielten sich mit einer Erhöhung um 3,0 % nahezu proportional zum Umsatz und lagen bei EUR 2.093,7 Mio.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich leicht überproportional zum Umsatz um 5,5 %. Gleichzeitig zeigte sich jedoch auch in den sonstigen betrieblichen Erträgen eine positive Entwicklung. Diese Erhöhung lag mit einem Plus von 17,2 % deutlich über der Umsatzausweitung.

Gemeinsam mit den absoluten Einsparungen beim Materialaufwand und der Steigerung der Produktionsleistung führt das zu einem um 8,8 % verbesserten Ergebnis (EBITDA) von EUR 249,7 Mio. (1-9/2023: EUR 229,5 Mio.) Die Abschreibungen erhöhten sich aufgrund der umfangreich nachgeholten Investitionen in den letzten Jahren um 4,2 % auf EUR 157,8 Mio.

Daraus resultiert ein Betriebsergebnis (EBIT) für die ersten drei Quartale 2024 von EUR 91,9 Mio. (1-9/2023: EUR 78,0 Mio.) Die Steigerung um 17,8 % ist neben der Leistungsausweitung insbesondere auf die Reduktion des Materialaufwands zurückzuführen. Die EBIT-Marge im Verhältnis zum Umsatz lag bei 2,0 % (+0,2 PP).

Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses in Höhe von EUR -13,2 Mio. (1-9/2023: EUR -10,0 Mio.), liegt das Ergebnis vor Steuern (EBT) bei EUR 78,6 Mio. (1-9/2023: EUR 68,0 Mio.) und damit um 15,6 % über dem Vorjahreswert.

Das Steuerergebnis lag bei EUR -17,8 Mio. (1-9/2023: EUR -18,4 Mio.). Daraus ergibt sich für die ersten drei Quartale 2024 ein um EUR 11,2 Mio. verbessertes Periodenergebnis von EUR 60,8 Mio. (1-9/2023: EUR 49,7 Mio.). Das Ergebnis je Aktie erhöhte sich damit um 12,4 % auf EUR 1,18 (1-9/2023: EUR 1,05).

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Bilanzsumme der PORR erhöhte sich zum Stichtag 30. September 2024 um 3,5 % auf EUR 4.280,2 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 4.135,7 Mio.).

Die Erhöhung der langfristigen Vermögenswerte um 12,0 % auf EUR 1.732,4 Mio. ist insbesondere auf die Ausweitung des Sachanlagevermögens sowie des immateriellen Anlagevermögens zurückzuführen. Dies resultiert aus der Erstkonsolidierung von mehreren Unternehmensakquisitionen. Parallel dazu kam es auch bei den kurzfristigen Vermögenswerten zu einer geringen Zunahme. Erfreulich ist dabei jedoch die Reduktion der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um EUR 64,4 Mio. gegenüber dem Vergleichsquartal auf EUR 1.878,8 Mio. (30. September 2023: EUR 1.943,2 Mio.).

Aufgrund der vorzeitigen Rückzahlung von Genussrechtskapital mit einem Nominale von EUR 40,0 Mio. sowie der Zahlung von Dividenden und Hybridzinsen reduzierte sich das Eigenkapital gegenüber dem Ultimo des Vorjahres um 2,8 % bzw. EUR 23,8 Mio. auf EUR 836,5 Mio. Die Eigenkapitalquote lag zum Stichtag 30. September 2024 bei 19,5 % (30. September 2023: 19,4 %).

Das Fremdkapital erhöhte sich um insgesamt 5,1 % auf EUR 3.443,7 Mio. Das ist vor allem auf die saisonal übliche Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie auf gestiegene kurzfristige und projektbezogene Rückstellungen zurückzuführen.

Die Nettoverschuldung lag zum Stichtag 30. September 2024 bei EUR 335,9 Mio. und zeigte damit im Vergleich zum 31. Dezember 2023 einen saisonal üblichen Anstieg. Gegenüber dem Wert zum 30. September 2023 ergibt sich ein Anstieg von EUR 99,3 Mio., der im Wesentlichen auf zwei Einmaleffekte zurückzuführen ist. Einerseits wurde bereits im ersten Quartal 2024 Genussrechtskapital mit einem Nominale von EUR 40,0 Mio. zurückbezahlt. Andererseits kam es im Berichtszeitraum zu mehreren Unternehmensakquisitionen, die sich in Höhe von EUR 78,8 Mio. auf die Nettoverschuldung auswirkten. Unter Berücksichtigung dieser Positionen ergäbe sich im Vergleich zum Vorjahreszeitpunkt eine Reduktion um 8,2 % bzw. EUR 19,5 Mio.

CASHFLOW

Der Cashflow aus dem Ergebnis reduzierte sich trotz eines deutlichen Anstiegs im Periodenergebnis um 10,9 % auf EUR 201,5 Mio. (EUR -24,6 Mio. gegenüber dem Vergleichszeitraum). Diese Entwicklung ist vor allem auf die höheren bezahlten Steuern zurückzuführen. Parallel dazu führte das deutlich verbesserte Working Capital zu einer klaren Erhöhung des Cashflows aus der Betriebstätigkeit auf EUR 0,8 Mio. (1-9/2023: EUR -51,1 Mio.).

Die Akquisition der PANNONIA Gruppe sowie der Waggenerhauser Gruppe zeigen sich im Cashflow aus der Investitionstätigkeit. Dieser verringerte sich um EUR 67,6 Mio. auf EUR -214,5 Mio.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ging um EUR 54,6 Mio. auf EUR -158,8 Mio. zurück. Wesentliche Faktoren dafür waren die Rückzahlung des Genussrechtskapitals mit einem Nominale von EUR 40,0 Mio. und die verstärkte Rückzahlung von Leasingfinanzierungen.

Insgesamt verringerte sich der Free Cashflow gegenüber der Vergleichsperiode leicht um EUR 15,8 Mio. auf EUR -213,8 Mio. Die liquiden Mittel lagen zum Stichtag 30. September 2024 bei EUR 249,4 Mio. (30. September 2023: EUR 353,6 Mio.). Die Liquiditätsreserve blieb mit EUR 680,0 Mio. nach wie vor auf einem hohen Niveau.

INVESTITIONEN

Die Messung der Investitionstätigkeit erfolgt über die Kennzahl CAPEX (Capital Expenditure). Diese berücksichtigt Investitionen in immaterielles Vermögen, Sachanlagen und Anlagen in Bau inklusive Finanzierungsleasing.

Im Berichtszeitraum wurden sowohl Ersatz- und Neuinvestition für Baugeräte sowie Großinvestitionen zur Leistungsausweitung in den Heimmärkten getätigt. Der CAPEX stieg gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 14,6 % auf EUR 255,2 Mio. Somit ergibt sich eine CAPEX Ratio im Verhältnis zur Produktionsleistung von 5,1 % (1-9/2023: 4,6 %). Zum Jahresende wird aufgrund der außerordentlichen Investitionen in Schotterressourcen im ersten Halbjahr nunmehr eine CAPEX-Ratio zwischen 4,0 % und 4,5 % erwartet.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

SEGMENT AT / CH

Kennzahlen

in EUR Mio.	1-9/2024	1-9/2023	Veränderung
Produktionsleistung	2.547	2.482	2,6 %
Auftragsbestand	3.220	3.308	-2,6 %
Auftragseingang	2.608	2.476	5,3 %
Durchschnittliche Beschäftigte	10.712	10.554	1,5 %

Das Segment AT / CH umfasst die Länderverantwortung für die Heimmärkte Österreich und Ostschweiz. Die PORR ist hier mit ihrem gesamten Leistungsspektrum vertreten. Neben dem Flächengeschäft – mit den Schwerpunkten Straßen-, Wohn- und Industriebau – sind die nationalen Kompetenzen aus Bahn- und Leitungsbau, Büro- und Spezialtiefbau, Stahlbau und der Umwelttechnik in diesem Segment angesiedelt. Auch die Bereiche Großprojekte Hochbau, Industriebau Deutschland und Feste Fahrbahn Europa sind hier gebündelt. Darüber hinaus sind Beteiligungen wie IAT, Schwarzl, pde Integrale Planung oder PORR Verkehrstechnik im Segment AT / CH integriert.

Marktentwicklung

Im Berichtszeitraum zeigte die österreichische Bauwirtschaft ein solides Niveau an Auftragseingängen mit einem leichten Plus von 0,9 % gegenüber dem Vorjahr. Der gesamteuropäischen Entwicklung folgend lag jedoch die Leistung bisher unter dem Vorjahresniveau. Eine zuletzt beobachtete leichte Zunahme bei der Nachfrage nach Wohnbaukrediten deutet darauf hin, dass sich die Lage im Wohnbausektor entspannen könnte. Zudem dürfte das Baukonjunkturpaket der Regierung ab dem nächsten Jahr unterstützen. Bis zum Jahresende wird auch im sonstigen Hochbau von einer verhaltenen Entwicklung ausgegangen. Der Tiefbau profitiert hingegen weiterhin von verstärkten Investitionen in das Schienen- und Straßennetz sowie vom angestrebten Ausbau der Stromnetze und der digitalen Infrastruktur. In der Schweizer Bauwirtschaft zeigt sich mit einem prognostizierten Anstieg der Bauinvestitionen von 0,8 % ein geringfügig besseres Bild.

SEGMENT DE

Kennzahlen

in EUR Mio.	1-9/2024	1-9/2023	Veränderung
Produktionsleistung	701	732	-4,2 %
Auftragsbestand	1.203	1.319	-8,8 %
Auftragseingang	567	616	-7,9 %
Durchschnittliche Beschäftigte	2.358	2.272	3,8 %

Das Segment DE beinhaltet den Großteil der Aktivitäten der PORR in Deutschland. Hier ist das Unternehmen in den Bereichen Hoch-, Industrie-, Ingenieur- und Stahlbau aktiv.

Segmententwicklung

Das Segment AT / CH steigerte seine Produktionsleistung um 2,6 % auf EUR 2.547 Mio. Damit hat die PORR in diesem Segment die Marktentwicklung klar übertrifft. Dies ist insbesondere auf die Bereiche Großprojekte Hochbau und Tiefbau zurückzuführen.

Der Auftragsbestand lag weiter auf einem hohen Niveau bei EUR 3.220 Mio. Aufgrund der starken Leistung kam es zu einem leichten Rückgang um 2,6 %. Der Auftragseingang erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 5,3 % auf EUR 2.608 Mio. Die Steigerung ist vor allem auf den Bereich Bahnbau zurückzuführen. Im dritten Quartal 2024 erreichte das Segment AT / CH mit einem Plus von 27,8 % den Turnaround im Auftragseingang.

Unter den größten Auftragseingängen dieses Segments findet sich dementsprechend das Projekt zur bahntechnischen Ausstattung des Semmering Basistunnels. Im Straßenbau verantwortet die PORR unter anderem das Baulos 2 der S10 sowie die Sanierung der A2 zwischen Pinggau von Markt Allhau. Daneben erhielt das Segment AT / CH den Auftrag zur Errichtung eines neuen Fabrikgebäudes für Medizinprodukte von Eli Lilly in Alzey, Deutschland. Auch im Wohnbau war das Segment AT / CH wieder erfolgreich und erhielt unter anderem den Zuschlag zum Bau der Wohnhausanlagen An der Schanze, Bauplatz A und Donaustadtstraße 37, jeweils in Wien.

Daneben handelt sie mit mineralischen Rohstoffen und bietet Spezialtief- und Tunnelbauleistungen sowie Umwelttechnik und Verkehrswegebau an. Im deutschen

Infrastrukturbau ist die PORR dadurch entlang der gesamten Wertschöpfungskette stark aufgestellt. Im Segment DE werden auch deutsche Beteiligungen wie BBGS mit dem Leistungsbereich Government Services zusammengefasst. Seit Jahresbeginn 2024 agieren die Tochtergesellschaften Oevermann, Stump-Franki und Radmer Kies unter der Marke PORR. Die Bündelung der Aktivitäten unter dem Namen PORR legt den Fokus auf das umfassende Leistungsspektrum aus einer Hand.

Marktentwicklung

Auch die Bauwirtschaft muss sich der schwachen konjunkturellen Entwicklung in Deutschland beugen. Der bausegmentliche Umsatz stagnierte im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Während dabei der Hochbau einen deutlichen Rückgang verzeichnete – besonders im Wohnbau, der Wirtschaftsbau stagnierte – kam es im Tiefbau zu einer klaren Steigerung. Mittel- bis langfristig ist die Knappheit an leistbarem Wohnen jedoch unbestreitbar. Das gilt auch für den dringenden Modernisierungs- und Erweiterungsbedarf bei der Transportinfrastruktur und sorgt für eine solide Nachfrage in der Bauindustrie.

SEGMENT PL

Kennzahlen

in EUR Mio.	1-9/2024	1-9/2023	Veränderung
Produktionsleistung	740	744	-0,6 %
Auftragsbestand	1.514	1.284	17,9 %
Auftragseingang	869	563	54,3 %
Durchschnittliche Beschäftigte	2.518	2.583	-2,5 %

Das Segment PL umfasst die gesamte Länderverantwortung für Polen. Alle polnischen Beteiligungen der PORR, wie Stump Franki, sind in diesem Segment enthalten. Als verlässliche Partnerin mit technischer Expertise und einem gesamtheitlichen Bauverständnis ist die PORR im polnischen Tiefbau führend. Sie bietet Leistungen in den Bereichen Infrastruktur-, Bahn-, Kraftwerks- und Spezialtiefbau an. Im Hochbau liegt der Fokus neben dem Wohn- und Bürobau auch auf der Errichtung von Krankenhäusern, Hotels, Bildungseinrichtungen, Industrieanlagen sowie auf dem Bau von öffentlichen Gebäuden. Im dritten Quartal 2024 wurde zudem der Bereich Datacenter neu eingerichtet. Von hier aus werden sämtliche Aufträge zur Errichtung von Rechenzentren innerhalb der PORR Gruppe unterstützt und koordiniert.

Marktentwicklung

Im Berichtszeitraum wurde in Polen eine leicht geringere Bauleistung als im Vorjahr erzielt. Laut Euroconstruct dürfte sich diese Entwicklung bis zum Jahresende umkehren, da für das Gesamtjahr ein Wachstum von 3,5 % prognostiziert wird. Wesentlicher Treiber dafür ist der Bahnbau. Im Zusammenhang mit dem geplanten zentralen Flughafen in der Nähe von Warschau hat die Bahnbetreiber-gesellschaft PKP PLK langfristig eine Investitionssumme von rund EUR 46 Mrd. vorgesehen. Weitere umfangreiche

Segmententwicklung

Die Produktionsleistung des Segments DE lag bei EUR 701 Mio. Der Rückgang um 4,2 % ist auf das reduzierte Volumen im Hochbau zurückzuführen. Dem gegenüber stand eine Leistungssteigerung im Ingenieurbau von rund 30 %.

Diese führte gleichzeitig zu einem Rückgang im Auftragsbestand, welcher sich um 8,8 % auf EUR 1.203 Mio. reduzierte. Als grundsätzlich erfreulich erwies sich hier jedoch nach wie vor der Tiefbau, bei dem die Auftragsbücher weiter gefüllt wurden. Der Auftragseingang verringerte sich – insbesondere aufgrund der deutschen gesamtwirtschaftlichen Lage – um 7,9 %.

Unter den größten Auftragseingängen des Segments DE findet sich ein Projekt zur Errichtung eines Datacenters in der Nähe von Frankfurt. Dieses wird in Zusammenarbeit mit dem Segment PL gebaut. Daneben gewann die PORR noch mehrere Zuschläge im Wohnbau wie die Wohnhausanlagen Quartier Garstedt in Norderstedt und Kohlgartenstraße in Leipzig.

Projekte dürften sich auch im Bereich Datacenter ergeben. Hier rechnen Expertinnen und Experten mit einer Verdreifachung des Marktes bis 2032.

Segmententwicklung

Das Segment PL erwirtschaftete eine Produktionsleistung von EUR 740 Mio. und liegt damit weitgehend auf dem Niveau des Vorjahres. Vor allem der Bereich Infrastruktur konnte deutlich zulegen.

Der Auftragsbestand stieg um 17,9% auf EUR 1.514 Mio. Diese starke Entwicklung ist neben der Sparte Infrastruktur auch auf den neu geschaffenen Bereich Datacenter zurückzuführen. Parallel erhöhte sich auch der Auftragseingang deutlich und legte um über 54 % auf EUR 869 Mio. zu. Vor allem im Industriebau sowie im Infrastrukturbau konnten Steigerungen erzielt werden.

Neben dem gemeinsam mit dem Segment DE erhaltenen Auftrag zur Errichtung eines Datacenters in der Nähe von Frankfurt, finden sich mehrere Projekte im Industrie- bzw. sonstigen Hochbau unter den größten Auftragseingängen. Zusätzlich zur thermischen Abfallverwertungsanlage in Gorlice gehören dazu auch die Erweiterung eines Terminals am Flughafen Szczecin sowie der Bau des Bardzka Hotels in Wrocław. Im Straßenbau war die PORR bei der Akquisition zahlreicher Großaufträgen erfolgreich und erhielt unter

anderem die Projekte zum Bau der S16 zwischen Barczewo und Biskupiec und der Bundesstraße zwischen Tarnopol und Siemianówka.

SEGMENT CEE

Kennzahlen

in EUR Mio.	1-9/2024	1-9/2023	Veränderung
Produktionsleistung	619	477	29,9 %
Auftragsbestand	759	950	-20,1 %
Auftragseingang	530	552	-3,9 %
Durchschnittliche Beschäftigte	3.199	2.632	21,5 %

Das Segment CEE konzentriert sich auf die Heimmärkte Tschechien, Slowakei und Rumänien. Auch die lokalen Beteiligungen sind hier integriert. Die PORR bietet hier Bauleistungen im Hoch- und Tiefbau an. Ergänzt wird das breite Portfolio um Großprojekte im Infrastruktur- und Spezialtiefbaubereich. Der Fokus liegt auf der ganzheitlichen Projektabwicklung entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Zusätzlich ist die PORR in diesen drei Heimmärkten besonders stark im Asphaltbau engagiert.

Marktentwicklung

In der Bauwirtschaft der drei CEE-Heimmärkte erweist sich vor allem der Tiefbau – insbesondere in Rumänien und Tschechien – als äußerst resilient und ist eine wichtige Stütze der jeweiligen heimischen Wirtschaft. Die langfristige Finanzierung im Infrastrukturbereich ist durch EU-Förderungen wie die Recovery and Resilience Facility sowie durch das mehrjährige EU Budget NextGenerationEU sichergestellt. Damit ist in diesem Bereich auch für eine anhaltend starke Nachfrage gesorgt und eine weiterhin prall gefüllte Ausschreibungspipeline sichergestellt.

Segmententwicklung

Mit einer Steigerung der Produktionsleistung um 29,9 % auf EUR 619 Mio. entwickelte sich das Segment CEE äußerst

erfreulich. Besonders in den Bereichen Großprojekte und Tiefbau in Rumänien wurden umfangreiche Zuwächse erzielt. Das ist vor allem auf den von der rumänischen Regierung angestrebten Ausbau der Infrastruktur zurückzuführen. Die Finanzierung davon ist durch EU-Förderprogramme sicher gestellt.

Der Auftragsbestand ging mit der starken Abarbeitung von Großprojekten um 20,1 % auf EUR 759 Mio. zurück. Der Auftragseingang zeigte sich hingegen robuster und verringerte sich nur um 3,9 % auf EUR 530 Mio. Während sich die PORR in der Slowakei aufgrund der aktuellen politischen Gegebenheiten bewusst selektiv verhält, zeigte sich in Rumänien eine äußerst erfreuliche Entwicklung. Hier erhöhte sich der Auftragseingang um knapp ein Viertel gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Aufgrund der vollen Ausschreibungspipeline rechnet die PORR in Rumänien mit weiteren wesentlichen Auftragsgeingängen innerhalb der nächsten sechs Monate.

Mit dem größten Auftragseingang des Segments CEE, die Modernisierung der Straßenbahnlinie 40 in Bukarest, leistet die PORR einen wesentlichen Beitrag zu nachhaltiger Mobilität. Daneben verantwortet sie in Rumänien auch den Design & Build Auftrag zur Modernisierung von Transportinfrastruktur am Hafen Corabia.

SEGMENT INFRASTRUKTUR INTERNATIONAL

Kennzahlen

in EUR Mio.	1-9/2024	1-9/2023	Veränderung
Produktionsleistung	362	282	28,1 %
Auftragsbestand	1.413	1.734	-18,5 %
Auftragseingang	151	1.023	-85,2 %
Durchschnittliche Beschäftigte	1.128	1.312	-14,0 %

Im Segment Infrastruktur International sind die Kompetenzen der PORR im Tunnelbau sowie der Bereich Slab Track International gebündelt. Das patentierte Bahnprodukt ermöglicht eine höhere Effizienz, Qualität und Geschwindigkeit im Bahnverkehr und wird auch auf internationalen Märkten angeboten. Daneben ist die übergreifende Verantwortung für die Projektmärkte Norwegen, Katar und Verei-

nigtes Königreich (UK) hier verankert. In ihren Projektmärkten fokussiert die PORR auf einzelne Aufträge im Infrastrukturbau und auf die Zusammenarbeit mit lokalen Partnern. Diese Infrastruktur-Exportprodukte der PORR werden ausgehend vom Segment Infrastruktur International sehr selektiv und nur bei klarem Mehrwert in internationalen Märkten angeboten.

Marktentwicklung

In ihren drei Projektmärkten legt die PORR den Fokus auf ein striktes Risikomanagement. Projekte werden in lokalen Partnerschaften abgewickelt und nur sehr selektiv akquiriert.

Das langfristig angestrebte trans-europäische Transport Netzwerk (TEN-T) sorgt sowohl im Tunnel- als auch im Bahnbau für eine kontinuierlich gut gefüllte Nachfragepipeline. Die Auslastung der PORR ist in diesen Bereichen aufgrund der zuletzt gewonnenen Großprojekte bereits sehr hoch, weshalb neue Projekte derzeit nur sehr selektiv verfolgt werden.

Segmententwicklung

Das Segment Infrastruktur International erzielte eine Produktionsleistung von EUR 362 Mio. Die deutliche Steige-

rung um 28,1 % ist vor allem auf große Tunnelbauprojekte, die nun in die Ausführungsphase kommen, zurückzuführen.

Der Auftragsbestand ging aufgrund der Abarbeitung dieser Großprojekte bei nahezu voller Auslastung um 18,5 % auf EUR 1.413 Mio. zurück. Bei der Reduktion des Auftrags- eingangs um 85,2 % auf EUR 151 Mio. zeigte sich ein Einmaleffekt aus der Vorjahresperiode. Damals wurde mit dem Los H53 des Brenner Basistunnels das umfangreichste Projekt in der Geschichte der PORR akquiriert.

Mit den Aufträgen zur Erweiterung des Kraftwerks Limberg III sowie zur Herstellung eines Rettungsstollens für den Schmittentunnel in Salzburg, Österreich erhielt das Segment Infrastruktur International gleich zwei wesentliche Aufträge im Tunnelbau.

PROGNOSEBERICHT

Die globale Wirtschaft entwickelt sich dank sinkender Inflation und eines Aufwärtstrends im Dienstleistungssektor nach wie vor solide. Insgesamt rechnet der IWF für 2024 mit einem Wachstum von 3,2 %. Dennoch bleiben wesentliche Unsicherheiten bestehen. Dazu gehören neben den weiterhin schwachen Exportquoten auch plötzliche Schwankungen am weltweiten Kapitalmarkt. Die erhöhte Volatilität an den Börsen dürfte mit den US-Wahlen im November ein Ende gefunden haben. Aufgrund des Ergebnisses werden aktuell jedoch aufkommende Handelskonflikte zwischen den USA und China sowie striktere US-Regulierungen von multinationalen Konzernen befürchtet.

Für den Euroraum wird 2024 mit einem moderaten Wachstum von 0,8 % gerechnet. Während sich die Warenexporte langsam wieder erholen, dürfte eine nachhaltige Steigerung des privaten Konsums erst 2025 einsetzen. Dann rechnen die Expertinnen und Experten des IWF auch mit einem verstärkten Wachstum.

Die Inflation ist sowohl global als auch in Europa zuletzt deutlich gesunken. Weltweit wird sie für 2024 noch mit 5,4 % geschätzt, im Euroraum wurde das Ziel der Europäischen Zentralbank (EZB) erreicht – die Schnellschätzung von Eurostat für Oktober 2024 ergab eine Teuerungsrate von 2,0 % gegenüber dem Vorjahr. Nach den bisherigen Zinsreduktionen um insgesamt 75 Basispunkten auf 3,25 % darf nun mit weiteren Senkungen der Basiszinsätze durch die EZB gerechnet werden.

Kurzfristig dürfte sich die Auftragslage im europäischen Wohnbau wieder deutlich verbessern. Eine Trendwende zeichnet sich bereits seit dem Sommer wieder ab und soll sich spätestens im Lauf des nächsten Halbjahres weiter verfestigen. Mittel- bis langfristig ist der Bedarf an leistbarem Wohnraum unbestreitbar. Der demografische Wandel führt zudem zu zunehmender Urbanisierung und einer verstärkten Nachfrage nach Pflege- und Rehabilitationseinrichtungen. Das macht den übrigen Hochbau weiterhin äußerst resilient. Parallel dazu sorgen sowohl die Deglobalisierung – also die geografische Annäherung von Produktions- und Lieferketten an Absatzmärkte – als auch die Digitalisierung für eine anhaltend hohe Nachfrage. Wesentliche Projekte zum Bau von Datacentern werden insbesondere in Polen und Deutschland erwartet. Der Tiefbau profitiert weiterhin von den europäischen Fördermitteln, insbesondere von der Recovery and Resilience Facility sowie vom NextGenerationEU Budget. Im Zusammenhang mit der Dekarbonisierung ist die Projektpipeline für Kraftwerke, Leitungsbau und nachhaltige Mobilität bestens gefüllt.

Dieses Bild zeigt sich auch in den Heimmärkten der PORR. Zahlreiche nationale Investitions- und Förderprogramme

unterstützen das Wachstum der Bauwirtschaft und sorgen für eine kontinuierliche Auftragspipeline. Dazu gehört beispielsweise auch das Baukonjunkturpaket in Österreich mit einem Volumen EUR 2,5 Mrd. für leistbares Wohnen und zur Förderung von Eigentum. Parallel dazu haben die Bahn- und Autobahnbetreibergesellschaften eine Investitionssumme von über EUR 4,5 Mrd. pro Jahr angesetzt.

In Deutschland ist der Modernisierungsbedarf in der Infrastruktur unbestreitbar. So sind beispielsweise 14.000 Brücken an Bundes- und Fernstraßen sowie rund 1.000 Bahnbrücken sanierungsbedürftig. Im deutschen Industriebau wird von einer soliden Entwicklung ausgegangen. Neben einem deutlichen Ausbau der Kapazitäten von Datacentern wird auch bei den Fabrik- und Werkstattgebäuden sowie bei den Büro- und Verwaltungsgebäuden mit starken Zuwächsen gerechnet.

Auch in Polen beobachtet die PORR eine zunehmende Nachfrage nach Datacentern. Insgesamt wird für Europa von einer Verdreifachung des Marktes bis 2032 ausgegangen. Sowohl Polen als auch die anderen CEE-Heimmärkte der PORR profitieren von massiven Investitionen im Rahmen der europäischen Recovery and Resilience Facility. So sind im polnischen Bahnausbauprogramm Investitionen von rund EUR 46 Mrd. vorgesehen. Parallel dazu soll in Rumänien das Straßennetzwerk auf die doppelte Länge ausgebaut werden.

Der hohe Bedarf an Infrastruktur spiegelt sich auch im hohen Anteil am Auftragsbestand wider. Zum Stichtag 30. September 2024 lag dieser bei 56,9 %. Der schwächelnde Wohnbau hatte hingegen nur einen Anteil von 8,2 %. 29,4 % des Auftragsbestands sind dem übrigen Hochbau zuzurechnen.

Insgesamt liegt der Auftragsbestand der PORR bei satten EUR 8,2 Mrd. Ausgehend davon erwartet der Vorstand für dieses Jahr 2024 eine Produktionsleistung zwischen EUR 6,7 Mrd. und EUR 6,8 Mrd. bzw. Umsatzerlöse zwischen EUR 6.150 Mio. und EUR 6.250 Mio. Für das Betriebsergebnis (EBIT) rechnet er mit EUR 150 Mio. bis EUR 160 Mio. Für 2025 rechnet der Vorstand mit einer Steigerung der EBIT-Marge auf 3,0 %.

Die Einschätzung des weiteren Geschäftsverlaufs orientiert sich an den aktuellen Zielen in den einzelnen Bereichen sowie an den Chancen und Risiken, die sich in den jeweiligen Märkten ergeben. Sollte sich die geopolitische Situation verschärfen, könnte dies negative Auswirkungen auf die PORR und ihre Geschäftstätigkeit haben. Jegliche Beurteilung der wirtschaftlichen Entwicklung ist daher mit Prognoserisiken behaftet.

CHANCEN- UND RISIKOMANAGEMENT

Ein aktives Risikomanagement ist in der PORR fester Bestandteil einer verantwortungsvollen Unternehmensführung und sichert langfristig die eigene Wettbewerbsfähigkeit. Sollten Risiken in einem der Geschäftsfelder oder Märkte der PORR schlagend werden, so könnte dies negative Auswirkungen auf den Unternehmenserfolg haben. Ziel des Risikomanagements ist es daher, Risiken zu erkennen und diese bei gleichzeitiger Aufrechterhaltung des unternehmerischen Ertragspotenzials zu minimieren. Die dazugehörigen organisatorischen Prozesse und Kontrollen, mit deren Hilfe Risiken frühzeitig erkannt werden, sowie Maßnahmen zur Gegensteuerung sollen kontinuierlich weiterentwickelt und verbessert werden.

Seit dem Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2023 haben sich hinsichtlich des Chancen-/Risikoprofils keine wesentlichen Änderungen ergeben, aus denen sich neue oder veränderte Risiken für die PORR ableiten lassen. Die

Darstellung im Risikobericht des Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichts 2023 ab S. 123 gilt daher weiterhin.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Am 7. Oktober 2024 hat der Vorstand beschlossen ein Rückkaufprogramm zum zweckfreien Erwerb eigener Aktien durchzuführen. Im Zeitraum vom 11. Oktober 2024 bis voraussichtlich 30. Juni 2025 erwirbt die PORR AG eigene Aktien im Ausmaß von maximal 785.565 Stück bzw. bis zu 2,0 % des Grundkapitals der Gesellschaft zu einem Kurs zwischen EUR 1,00 und maximal 10,0 % über dem durchschnittlichen, ungewichteten Börseschlusskurs der dem Rückwerb vorhergehenden zehn Börsenstage. Der dafür vorgesehen maximale Kapitalbedarf beträgt EUR 15,0 Mio.

Die Einzelheiten zum Aktienrückkaufprogramm werden unter <https://porr-group.com/investor-relations/porr-aktie/corporate-actions/> veröffentlicht.

KONZERN- ZWISCHEN- ABSCHLUSS ZUM 30. SEPTEMBER 2024

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss des PORR Konzerns wurde unter Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2023 sowie der seit 1. Januar 2024 erstmals anzuwendenden Standards aufgestellt. Er besteht aus jeweils einer Bilanz, einer Gewinn- und Verlustrechnung, einer Gesamtergebnisrechnung, einer Cashflow-Rechnung sowie einer Eigenkapitalveränderungsrechnung.

- 16 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 17 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 18 Konzern-Cashflow-Rechnung
- 19 Konzernbilanz
- 20 Entwicklung des Konzerneigenkapitals

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in TEUR	1-9/2024	1-9/2023	7-9/2024	7-9/2023
Umsatzerlöse	4.608.872	4.460.110	1.701.116	1.568.977
Im Anlagevermögen aktivierte Eigenleistungen	3.416	2.793	1.158	1.421
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen	35.953	54.362	17.182	34.346
Sonstige betriebliche Erträge	138.930	118.514	48.668	35.555
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	-3.077.185	-3.045.916	-1.147.693	-1.074.940
Personalaufwand	-1.159.617	-1.075.402	-415.190	-379.744
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-300.679	-285.000	-103.675	-92.840
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	249.690	229.461	101.566	92.775
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-157.817	-151.438	-51.858	-48.837
Betriebsergebnis (EBIT)	91.873	78.023	49.708	43.938
Erträge aus Finanzanlage- und Finanzumlaufvermögen	16.528	19.277	2.424	6.195
Finanzierungsaufwand	-29.772	-29.296	-8.268	-9.638
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	78.629	68.004	43.864	40.495
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-17.819	-18.353	-10.513	-9.426
Periodenergebnis	60.810	49.651	33.351	31.069
davon Anteil der Aktionäre des Mutterunternehmens	45.180	40.333	28.065	28.481
davon Anteil der Genussrechts-/Hybridkapitalinhaber	12.360	10.635	4.204	3.577
davon Anteile der nicht kontrollierenden Gesellschafter von Tochterunternehmen	3.270	-1.317	1.082	-989
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	1,18	1,05	0,73	0,74
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	1,18	1,05	0,73	0,74

KONZERN-GESAMT- ERGEBNISRECHNUNG

in TEUR	1-9/2024	1-9/2023	7-9/2024	7-9/2023
Periodenergebnis	60.810	49.651	33.351	31.069
Sonstiges Ergebnis				
Ergebnis aus der Neubewertung von Sachanlagen	380	-	380	-
Ergebnis aus der Neubewertung von leistungsorientierten Verpflichtungen	-1.068	-1.044	-1.620	-4.331
Auf das sonstige Ergebnis entfallende Ertragsteuern	135	-83	288	591
Sonstiges Ergebnis, welches nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann (nicht recyclingfähig)	-553	-1.127	-952	-3.740
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-3.800	2.832	-3.470	-4.746
Ergebnis aus Cashflow Hedges				
Ergebnis im Geschäftsjahr	-318	888	-1.704	-1.123
Auf das sonstige Ergebnis entfallende Ertragsteuern	74	-204	393	258
Sonstiges Ergebnis, welches in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann (recyclingfähig)	-4.044	3.516	-4.781	-5.611
Sonstiges Ergebnis der Periode (other comprehensive income)	-4.597	2.389	-5.733	-9.351
Gesamtergebnis der Periode	56.213	52.040	27.618	21.718
davon Anteil der Aktionäre des Mutterunternehmens	40.530	42.702	22.317	19.137
davon Anteil der Genussrechts-/Hybridkapitalinhaber	12.360	10.635	4.204	3.577
davon Anteile der nicht kontrollierenden Gesellschafter von Tochterunternehmen	3.323	-1.297	1.097	-996

KONZERN-CASHFLOW-RECHNUNG

in TEUR	1-9/2024	1-9/2023
Periodenergebnis	60.810	49.651
Abschreibungen/Zuschreibungen auf das Anlagevermögen und Finanzanlagen	157.834	151.321
Zinserträge/Zinsaufwendungen	13.764	11.485
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen	570	7.480
Dividenden aus at-equity bilanzierten Unternehmen	5.446	6.549
Gewinne aus Anlagenabgängen	-11.004	-10.241
Abnahme der langfristigen Rückstellungen	-12.656	-5.959
Steueraufwand	15.512	11.155
Gezahlte Steuern	-31.120	-2.546
Latente Ertragsteuer	2.306	7.198
Cashflow aus dem Ergebnis	201.462	226.093
Zunahme der kurzfristigen Rückstellungen	59.153	29.336
Abnahme der Vorräte	13.343	7.923
Zunahme der Forderungen	-371.520	-271.999
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten	117.342	-34.237
Erhaltene Zinsen	13.963	12.150
Gezahlte Zinsen	-26.488	-23.694
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	-6.504	3.334
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	751	-51.094
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten	-	23
Einzahlungen aus Sachanlageabgängen und Abgängen aus Finanzimmobilien	33.284	17.964
Einzahlungen aus Finanzanlageabgängen	158	1.805
Einzahlungen aus der Tilgung von Ausleihungen	1.927	2.613
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-9.789	-4.731
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-187.597	-162.098
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-8.059	-541
Auszahlungen für Investitionen in Ausleihungen	-22.342	-1.962
Einzahlungen aus dem Verkauf konsolidierter Unternehmen abzügl. liquider Mittel	1.551	-
Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen abzügl. liquider Mittel	-23.670	-
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-214.537	-146.927
Gezahlte Dividenden und Zinsen Genussrechts-/Hybridkapital	-40.013	-33.482
Ausschüttung an nicht kontrollierende Gesellschafter von Tochterunternehmen	-2.749	-3.409
Rückkauf Eigene Aktien	-	-7.033
Einzahlung aus Hybridkapital	133.334	-
Rückzahlung von Genussrechts-/Hybridkapital	-174.325	-
Rückzahlung von Leasingfinanzierungen	-62.636	-48.407
Aufnahme von Krediten und anderen Finanzierungen	53.385	181.769
Rückzahlung von Krediten und anderen Finanzierungen	-65.760	-193.613
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-158.764	-104.175
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	751	-51.094
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-214.537	-146.927
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-158.764	-104.175
Veränderung Liquide Mittel	-372.550	-302.196
Liquide Mittel am 1.1.	631.342	655.803
Währungsdifferenzen	-415	10
Veränderung Liquide Mittel aufgrund von Konsolidierungskreisänderungen	-8.984	-
Liquide Mittel am 30.9.	249.393	353.617

KONZERNBILANZ

in TEUR	30.9.2024	31.12.2023	30.9.2023
Aktiva			
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	217.578	185.367	191.195
Sachanlagen	1.266.392	1.166.363	1.119.903
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	34.951	34.951	34.419
Beteiligungen an at-equity bilanzierten Unternehmen	84.952	76.485	75.012
Übrige Finanzanlagen	2.546	2.659	8.481
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	88.613	56.760	71.361
Latente Steueransprüche	37.356	24.718	29.000
	1.732.388	1.547.303	1.529.371
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	105.898	119.034	116.401
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.878.772	1.512.696	1.943.172
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	176.624	182.019	145.150
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	136.305	142.178	61.713
Liquide Mittel	249.393	631.342	353.617
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	850	1.124	33.830
	2.547.842	2.588.393	2.653.883
Aktiva gesamt	4.280.230	4.135.696	4.183.254
Passiva			
Eigenkapital			
Grundkapital	39.278	39.278	39.278
Kapitalrücklage	358.833	358.833	358.833
Genussrechts-/Hybridkapital	209.022	247.525	247.698
Andere Rücklagen	203.420	189.320	134.450
Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	810.553	834.956	780.259
Anteile der nicht kontrollierenden Gesellschafter von Tochterunternehmen	25.929	25.289	29.614
	836.482	860.245	809.873
Langfristige Verbindlichkeiten			
Rückstellungen	140.538	145.421	144.102
Leasingverbindlichkeiten	321.172	321.023	319.244
Finanzverbindlichkeiten	191.862	197.213	196.870
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	8.347	5.883	3.963
Latente Steuerschulden	39.928	26.752	58.329
	701.847	696.292	722.508
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Rückstellungen	389.042	332.106	312.612
Leasingverbindlichkeiten	65.727	60.287	60.590
Finanzverbindlichkeiten	6.771	13.037	13.778
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.419.105	1.114.344	1.437.429
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	38.713	37.598	42.633
Übrige Verbindlichkeiten	793.385	978.011	750.624
Steuerschulden	29.158	43.776	29.165
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Verbindlichkeiten	-	-	4.042
	2.741.901	2.579.159	2.650.873
Passiva gesamt	4.280.230	4.135.696	4.183.254

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

in TEUR	Grundkapital	Kapital- rücklage	Neubewertungs- rücklage	Rücklage aus der Neubewertung von leistungsorientierten Verpflichtungen	Bewertung von Eigenkapitalinstrumenten
Stand 1.1.2023	39.278	358.833	13.929	-37.178	180
Konzernergebnis	-	-	-	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	-161	-976	-
Gesamtergebnis der Periode	-	-	-161	-976	-
Dividendenzahlungen	-	-	-	-	-
Ertragsteuern auf Zinsen für Genussrechts-/Hybridkapitalinhaber	-	-	-	-	-
Rückkauf Eigene Aktien	-	-	-	-	-
Anteilsbasierte Vergütungen	-	-	-	-	-
Stand 30.9.2023	39.278	358.833	13.768	-38.154	180
Stand 1.1.2024	39.278	358.833	18.390	-39.260	180
Konzernergebnis	-	-	-	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	263	-814	-
Gesamtergebnis der Periode	-	-	263	-814	-
Dividendenzahlungen	-	-	-	-	-
Genussrechts-/Hybridkapital	-	-	-	-	-
Ertragsteuern auf Zinsen für Genussrechts-/Hybridkapitalinhaber	-	-	-	-	-
Anteilsbasierte Vergütungen	-	-	-	-	-
Veränderung Konsolidierungskreis/ Erwerb von Minderheitsanteilen	-	-	-	-	-
Stand 30.9.2024	39.278	358.833	18.653	-40.074	180

Fremdwährungsumrech- nungsrücklage	Rücklage für Cashflow Hedges	Genusrechts-/ Hybridkapital	Gewinnrücklage und Bilanzgewinn	Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	Anteile der nicht kontrol- lierenden Gesellschafter von Tochterunternehmen	Gesamt
-265	1.863	247.526	140.439	764.605	34.320	798.925
-57	-	10.635	40.390	50.968	-1.317	49.651
3.309	684	-	-487	2.369	20	2.389
3.252	684	10.635	39.903	53.337	-1.297	52.040
-	-	-10.463	-23.019	-33.482	-3.409	-36.891
-	-	-	2.406	2.406	-	2.406
-	-	-	-7.033	-7.033	-	-7.033
			426	426	-	426
2.987	2.547	247.698	153.122	780.259	29.614	809.873
10.907	-271	247.525	199.374	834.956	25.289	860.245
-	-	12.360	45.180	57.540	3.270	60.810
-3.906	-244	-	51	-4.650	53	-4.597
-3.906	-244	12.360	45.231	52.890	3.323	56.213
-	-	-11.306	-28.707	-40.013	-3.057	-43.070
-	-	-39.557	-1.051	-40.608	-	-40.608
-	-	-	2.445	2.445	-	2.445
-	-	-	883	883	-	883
-	-	-	-	-	374	374
7.001	-515	209.022	218.175	810.553	25.929	836.482

FINANZKALENDER 2025

6.2.2025	Zinszahlung Hybridanleihe 2020
6.2.2025	Zinszahlung Hybridanleihe 2024
27.3.2025	Veröffentlichung Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht sowie Jahresfinanzbericht 2024
27.3.2025	Pressekonferenz zum Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2024
19.4.2025	Nachweisstichtag für die Teilnahme an der 145. ordentlichen Hauptversammlung
29.4.2025	145. ordentliche Hauptversammlung
6.5.2025	Handel ex Dividende an der Wiener Börse
7.5.2025	Record Date Dividende
8.5.2025	Zahltag der Dividende für das Geschäftsjahr 2024
22.5.2025	Veröffentlichung 1. Quartalsbericht 2025
21.8.2025	Veröffentlichung Halbjahresbericht 2025
18.11.2025	Zinszahlung Hybridanleihe 2021
20.11.2025	Veröffentlichung 3. Quartalsbericht 2025

KONTAKT

Investor Relations

ir@porr-group.com

Group Communications

comms@porr-group.com

Der Bericht zum dritten Quartal 2024 kann bei der Gesellschaft, Absberggasse 47, 1100 Wien unentgeltlich angefordert werden und steht auf der Website <https://porr-group.com/investor-relations/reporting/zwischenberichte/> zum Download bereit.

IMPRESSUM

MEDIENINHABER

PORR AG
Absberggasse 47, 1100 Wien
T +43 50 626-0
office@porr-group.com
porr-group.com

KONZEPT, TEXT, GESTALTUNG UND REDAKTION

PORR AG . Investor Relations & Group Communications
Mensalia Unternehmensberatungs GmbH, Wien

Erstellt mit ns.publish von Multimedia Solutions AG, Zürich.

FOTOS

Astrid Knie (Wien Museum – S. U1, U4; Vorstandsshooting 2023 – S. 2), squarebytes (LeopoldQuartier – S. 3), Herrenknecht (Tunnelbohrmaschine Wilma – S. 3)

DISCLAIMER

Dieser Quartalsbericht enthält auch zukunftsbezogene Aussagen, die auf gegenwärtigen, nach bestem Wissen vorgenommenen Einschätzungen und Annahmen des Managements beruhen. Angaben unter Verwendung der Worte „Erwartung“ oder „Ziel“ oder ähnliche Formulierungen deuten auf solche zukunftsbezogenen Aussagen hin. Die Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung des Unternehmens beziehen, sind Einschätzungen, die auf Basis der zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Quartalsberichts vorhandenen Informationen gemacht wurden. Sollten die den Prognosen zugrunde liegenden Annahmen nicht eintreffen oder Risiken in nicht kalkulierbarer Höhe eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den Prognosen abweichen.

Zugunsten der besseren Lesbarkeit wurde im Quartalsbericht zum Teil auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Personenbegriffe verzichtet und die männliche Form angeführt. Gemeint und angesprochen sind jedoch immer alle Geschlechter.

Der Quartalsbericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt, um die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben in allen Teilen sicherzustellen. Die Kennzahlen wurden kaufmännisch und summenerhaltend gerundet. Rundungs-, Satz- und Druckfehler können dennoch nicht ganz ausgeschlossen werden.



PORR AG
Absberggasse 47
1100 Wien
T +43 50 626-0
porr-group.com